

# Niederschrift

## über die 14. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft

**Sitzungstag:** 28.02.2018  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

#### Vorsitzender

Bollmeyer, Matthias Dr.

#### Stellvertretender Vorsitzender

Funk, Harry Dr.

#### Ausschussmitglieder

Cremer, Udo

Harjes, Olaf

Montigny, Bettina

Theemann, Hendrik

Wolken, Wilfried

Vertretung für Herrn Udo Albers

#### Verwaltung

Albers, Jan Edo Bürgermeister

Bleck, Volker

Lorenz, Jörg

Schaus, Hans-Wilhelm

#### Gäste

Janßen, Andreas

Jelezky, Michael

Zuhse, Lothar

Fa. EWE Wasser zu TOP 7

Fa. Thalen Consult GmbH zu TOP 7

Fa. Thalen Consult GmbH zu TOP 7

**Entschuldigt waren:**

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

**Der Vorsitzende** eröffnet die Sitzung um 16:30 Uhr.

**TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

**Der Vorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ausschussmitglieder fest.

**TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Vorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

**TOP 5. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

Keine Anfragen.

**Zuständigkeit des Rates:**

**TOP 6. Windenergie;  
hier: Einstellung der Planungen und Aufhebung des Aufstellungsbe-**

**schlusses zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever**  
**Vorlage: BV/0368/2016-2021**

**Der Vorsitzende** lässt der Entwicklungsgang des Vorhabens Revue passieren und weist besonders auf die von vorn herein berücksichtigten Beschränkungen in Bauhöhe und der Anzahl hin. Die seinerzeit von mehreren Fraktionen beantragte Beteiligung der Stadt an den Windenergieanlagen zur Haushaltskonsolidierung führte zu einer Wirtschaftlichkeitsprüfung. Zwar weise diese grundsätzlich ein positives Ergebnis aus. Es sei zwischen dem geringen fünfstelligen Betrag einerseits und den dauerhaften Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes und gesunkenen Akzeptanz der Anlagen abzuwägen. Für sich persönlich sei er zu dem Schluss gekommen, dass das Änderungsverfahren für den Flächennutzungsplan nicht weiter verfolgt werden solle. Er werde für den Verwaltungsvorschlag stimmen.

**Herr Harjes** erinnert an den Ratsbeschluss vom 22.06.17, wonach eine Bürgerbeteiligung beschlossen worden sei. Mit den heutigen Beschlussvorschlag sei diese wohl hinfällig geworden. Dennoch müsse erst recht für den Klimaschutz gehandelt werden. Letztlich werde mehr Windstrom benötigt.

**Dr. Funk** hebt hervor, dass die ursprünglichen Zahlen für die Windkraftanlagen erheblich zurückgenommen wurden, sowohl in der Anzahl wie auch in der Bauhöhe. Damit sei man den Gegnern bereits sehr entgegen gekommen. Er bedaure die Aufgabe der Planung.

**Herr Cremer** relativiert die geringen Ertragszahlen im Vergleich zu Gesamtenergieerzeugung und weist darauf hin, dass nach seiner Kenntnis nur 15 % des möglichen Gewinnes bei der Stadt bleiben. Es sei ein Mindestabstand von 1000 m zur Wohnbebauung einzuhalten. Die im Stadtgebiet aufgestellten Windenergieanlagen erfüllten das geforderte Soll bereits mit 300 %.

**Herr Theemann** befürwortet die Aufgabe der Planung. Damit setzte sich die Erkenntnis durch, die die FDP-Fraktion bereits schon vor einem Jahr aus der Abwägung aller Gesichtspunkte gewonnen habe.

**Herr Wolken** betont, dass für die SPD-Fraktion der Fraktionszwang aufgehoben sei und er sich dieser Sitzung enthalten werde. Eine inhaltliche Erklärung der Fraktion werde im Rat erfolgen.

**Herr Wolken** spricht an, dass im Laufe dieses Planungsverfahrens von seiten der Gegner des Projekts ein Umgangston in die Ratsarbeit eingebracht worden sei, der das Maß des Akzeptablen überschritten habe.

**Der Vorsitzende** lässt abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Das Verfahren zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes 2009 der Stadt Jever wird eingestellt. Der Aufstellungsbeschluss vom 02.07.2015 wird aufgehoben.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 3 Nein 2 Enthaltung 2

**Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses:**

**TOP 7. Generalentwässerungsplan der Stadt Jever;**

**hier: Vorstellung des Generalentwässerungsplanes durch die Fa. EWE  
Wasser  
Vorlage: BV/0422/2016-2021**

**Herr Janßen** gibt einen Überblick über den Umfang der Regenwasser- und Schmutzwasserleitungen im Stadtgebiet seit der Übernahme der Kläranlage 1998 durch die EWE. Allein durch die Baugebietsausweisung seien Kanäle hinzugebaut worden. Aber auch der Bestand sei verbessert worden. Heute betreue die EWE 79 km Regenwasser- und 77 km Schmutzwasserkanäle. Von seinerzeit 3,4 km Mischkanal seien heute nur noch 1,8 km verblieben. Hinzu komme die Unterhaltung von 20 km offener Gräben für die Oberflächenentwässerung sowie 10 Niederschlagswasserrückhaltebecken.

**Herr Zuhse** erläutert anhand von projizierten Tabellen und Karten die Problematik der Überstauung im Zuge der Überarbeitung des Generalentwässerungsplanes. Diese Projektion liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Danach habe sich angesichts der Starkregenereignisse die Berechnungsweise für den Regenanfall weiterentwickelt: gegenüber einer dauerhaften Regenspende von 78 l/sec\*ha\*a gehe man heute von dreimaliger Niederschlagsgrößen von 138,4 l/sec\*ha\*a aus. Diese Werte steigen bereits innerhalb weniger Jahre weiter. Während es im Jahre 2005 noch 101 Überstauungspunkte gab, sind diese durch verschiedene Anpassungsmaßnahmen (größerer Durchmesser, Verlagerung der Anbindung) auf jetzt 79 Punkte zurückgegangen. Darin konnten Punkte mit sehr hohem Überstauungsvolumen (rot) von 15 auf jetzt 9 vermindert werden.

**Herr Janßen** erläutert die Problematik dieses Überstaus am Beispiel des Stadlander Weges. Hier komme hinzu, dass das Regenwasser dann in die Schmutzwasserschächte fließe, so dass diese dann wiederum überlaufen.

**Herr Zuhse** zeigt für den Siedlungsbereich in Rahrdum anhand des Vergleiches der Jahre 2005 und 2016 die Änderungen im Kanalausbau und die damit verbundene Überstau-Reduktion von 25 %.

Welche Problematik in dem Verbundnetz der Kanäle liege, zeigt **Herr Janßen** anhand der Schlosserstraße auf. Hier seien die Kanäle sanierungsbedürftig. Für eine Erneuerung aber seien die aufnehmenden Kanäle vorher in der Anton-Günther-Straße, Sophienstraße sowie Ammerländer Weg zu vergrößern. Diese Kanäle aber seien in einem noch guten Zustand. Die Abwägung sei dann nicht einfach.

Auf die Probleme im Stadlander Weg eingehend stellt er fest, dass auf „Jahrhundertereignisse“ kein Kanalnetz ausgebaut werden könne. Andere Anbindungen könnten vielleicht helfen, jedoch würde dann die Überstauung an anderer Stelle auftreten. Diese seien durch die notwendig flache Lage des Kanals bedingt. Auf Nachfrage **des Vorsitzenden** nach Geräuschen aus dem Schacht am Wendehammer erläutert **Herr Janßen**, dass ggf. angeschlossene Dränagen an diesen Schacht noch mehrere Tage nach einem Regen nachlaufen können.

**Herr Janßen** erklärt sich bereit, mit den betroffenen Anwohnern vor Ort die Problematik zu besprechen.

**Herr Wolken** wünscht sich dazu, dass die Ergebnisse dieser Gespräche an den Rat weiter gegeben werden.

**Der Vorsitzende** erklärt sich bereit, an dem Gespräch zum Stadlander Weg teilzunehmen und bittet diesbezüglich um Einladung.

Zur Kenntnis genommen

**TOP 8. Zustimmung zu entgeltpflichtigen Baumaßnahmen;**

**hier: Sanierung des Regen- und Schmutzwasserkanales der Eichenallee  
Vorlage: BV/0424/2016-2021**

**Herr Schaus** erläutert anhand von projizierten Kanalplänen (siehe Anlage an der Beschlussvorlage) die Erforderlichkeit der Sanierungsmaßnahme. Die Maßnahme wird von der EWE durchgeführt und führt auch zu einer geringen Erhöhung des entgeltpflichtigen Anteils der Abwassergebühr. Da die Betonsteinpflasterung dazu in weiten Teilen der Straße neu verlegt werden muss, beteiligt sich die Stadt mit einem Unterhaltsbeitrag von 8.500 € und erhält danach eine einwandfreie Pflasterung.

Auf die Frage von **Herrn Harjes** zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung erklärt **Herr Schaus**, dass die entsprechenden Kabel im Bürgersteig liegen. Dieser werde bei der Kanalbaumaßnahme nicht berührt. Zudem wäre die Erneuerung der Straßenbeleuchtung beitragspflichtig.

**Der Vorsitzende** lässt abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

***Die Stadt Jever stimmt der entgeltwirksamen Sanierungsmaßnahme „Eichenallee“ durch die EWE Wasser GmbH zu.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen

**Eigene Zuständigkeit:**

**TOP 9. Genehmigung des Protokolls Nr. 13 vom 07.02.2018 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll wird mit 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

**TOP 10. Mitteilungen der Verwaltung**

Keine.

**TOP 11. Anfragen und Anregungen**

**Herr Harjes** erkundigt sich angesichts der Baumfällungen am Sportplatz Jahnstraße, ob als Ersatz dafür Ausgleichspflanzungen vorgehen seien, ggf. auch auf freiwilliger Basis.

**Herr Lorenz** erklärt, dass in der jetzt vorliegenden Baugenehmigung keine Ersatzmaßnahmen gefordert werden. Der Bestand sei weitgehend Wildwuchs mit viel Totholz und nicht unbedingt erhaltenswertes Gehölz. Wenn es freiwillige Pflanzungen geben soll, müssten hierzu noch Flächen bestimmt werden.

**TOP 12. Schließen der öffentlichen Sitzung**

**Der Vorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Genehmigt:

Dr. Matthias Bollmeyer

Vorsitzende/r

Jan Edo Albers

Bürgermeister

Volker Bleck

Protokollführer/in